

Vorkommen und Verbreitung einiger Macro-Lepidopteren in Vorpommern und Rügen.

Von

Major **Alexander von Homeyer.**

Im Ansehluß an die verdienstvollen Arbeiten von:

- 1) Professor Dr. Hering „Die pommerschen Rhopaloceren, Sphingiden, Bombyciden, Noctuiden und Geometriden (Stett. ent. Zeit. XXXXI und XXXXII)“, und
- 2) Paul und Plötz „Ein Verzeichniß der Schmetterlinge Neu-Vorpommerns und Rügens (Mittheilungen aus dem Naturw. Vereine von Neu-Vorpommern und Rügen)“

glaube ich meine Beobachtungen, die ich besonders in der Gegend von Anclam und zu Bartelshagen (2 Meilen nordwestlich von Stralsund) in den Jahren 1878—1884 machte, im Interesse der Verbreitung „im Speyer'schen Sinne“ der Wissenschaft nicht vorenthalten zu dürfen, da mein Fangterrain (innerhalb Pommerns) größtentheils ein neues ist, und ich in Vorpommern der erste war, der den Nachtfang mit Köder betrieb. — Ich deckte für Pommern einige neue Arten auf, auch zeigten sich hinsichtlich Vorkommens einzelner Arten betreffs ihrer Häufigkeit ganz abweichende Resultate. Jedenfalls gebe ich zum großen Aufbau unserer pommerschen Schmetterlingsfauna einige Bausteine, die gut sind.

Möchten meine bezüglichen Forschungen neue Liebhaber finden, möchten bald neue Beobachtungen das immer noch Fehlende ergänzen. Meinem Freunde und Schüler Herrn Rudolph Tancré in Anclam sage ich aber für die vielfachen Unterstützungen meinen aufrichtigsten Dank. —

1. Tagschmetterlinge: Rhopalocera.

1. *Papilio Machaon* L.

Immer nur einzeln, namentlich in der Stralsunder Gegend und bei Anclam. Nach R. Tancré hat der Schwalbenschwanz in den letzten Jahren sehr abgenommen.

2. *Aporia crataegi* L.

In manchen Jahren sehr selten; Mitte Mai 1883 sehr häufig auf den Kleefeldern bei Bugowitz (Anclam).

3. *Colias edusa* F. M.

Für Vorpommern eine große Seltenheit. 1880 fing ich bei Bartelshagen (Stralsund) ein schönes ♀, und sah noch 2 Stücke bei Hohen-Barnekow (Franzburg). R. Tancreé fing 2 Exemplare auf den Sandbergen bei Menzlin (nördlich von Anclam, Neu-Vorpommern).

4. *Thecla quercus* L.

Im Juli 1884 häufig bei Göhren auf Mönchgut (Rügen), auch häufig an den alten Eichen des Kl.-Barnekower Waldes (Franzburg), und des Anclamer Stadtwaldes (R. Tancreé).

5. *Thecla rubi* L.

Überall auf mit Himbeeren und Brombeeren, Ginster etc. bewachsenen Waldblößen, oft noch bis in den Juni hinein.

6. *Polyommatus Hippothoë* L.

Häufig auf den Waldmoorwiesen Anclams; sehr häufig im Walde von Ober-Mützkow und Bussin. Hier ist es in Wirklichkeit ein Waldschmetterling.

7. *Polyommatus helle* H. V.

Auf den buschigen Peene-Wiesen Anclams an einzelnen geeigneten Stellen und ebenda auf den Moorwiesen des Stadtwaldes in manchen Jahren ziemlich häufig (R. Tancreé).

8. *Lycaena argus* L.

Mehrfach bei Anclam (R. Tancreé), oft auf den Haidestellen des Bussiner Waldes, und äußerst gemein auf dem Darß.

var. *Dubia* Schulz. Diese große Varietät fing ich in einem Prachtmännchen im Juli 1883 auf dem Darß dicht am Waldsaume. (S. Stett. ent. Zeit. XXXII, p. 135.)

9. *Lycaena amanda* Schn.

Sehr einzeln auf den Wiesen bei Haidemühl (Anclam) und auch bei Menzlin (R. Tancreé). Der Falter fliegt im Juli.

10. *Lycaena optilete* Knoch.

Auf den Anclamer Waldmoorwiesen immer nur sparsam.

11. *Limenitis populi* L.

In manchen Jahren in den neuvorpommerschen Laubwaldungen (Abtshagen, Ober-Mützkow) häufig, in anderen kaum anzutreffen, und gewöhnlich besonders selten nach guten Flugjahren.

12. *Apatura Ilia* und var. *Clytie* Schiff.

Aehnlich wie vorstehend und im Allgemeinen seltener als *Iris* L., die namentlich im Kl.-Barnekower Revier vorkommt.

13. *Vanessa C-album* L.

In Neu-Vorpommern und bei Anclam (R. Taneré) an geeigneten Stellen häufig.

14. *Vanessa Antiopa* L.

In Bartelshagen und Vorland (Grimmen) durchaus keine Seltenheit. Die pommerschen Stücke sind durchweg kleiner als die Schlesier. Prof. Zeller fragt bei seinen überwinterten Schmetterlingen (Stett. ent. Zeit.) an, wie und wo der Trauermantel überwintert? Dies geschieht in den Brennholzstößen des Waldes (den sog. Holzklaftern). Vor vielen Jahren (1840) brachte mein Bruder Wilhelm mir dem (damals kleinen) Bruder zwei erstarre Trauermäntel mit, die in der warmen Stube bald munter wurden. Er hatte sie beim Wegfahren des Holzes tief in den Klaftern erstarrt gefunden. — Die Fühse (*V. Polychloros* und *urticae*) suchen zur Ueberwinterung mehr die Hausböden, Gartenhäuser etc. auf, die Pfauenaugen (*V. Jo*) die Waldbrücken. Von letzteren räucherte ich im October 1873 beim Depressarien-Fang einmal einige 30 aus, die alle unter derselben Brücke überwintern wollten.

15. *Melitaea Aurinia* Rott. = *Artemis* SV.

Fliegt im Juni bei Haidemühl (zwischen Anclam und Pasewalk) auf einer Waldwiese ziemlich häufig.

16. *Argynnis apherape* Hb.

Wohl für Pommern neu. Freund Taneré griff einige typische Exemplare auf den Menzliner Wiesen im August 1881.

17. *Argynnis selene* SV.

Noch Ende September 1880 fing ich drei kleine dunkle (frische) Stücke bei Bartelshagen.

18. *Argynnis Ino* Rott.

Sehr häufig im Blesewitzer Walde (Anclam), auch bei Ober-Mützkow (Stralsund). Juni und Juli.

19. *Argynnis Paphia* var. *Valesina* Esp.

In manchen Jahren selten; 1879 und 1880 sehr häufig im Laubwalde von Ober-Mützkow und Bussin. Ich fing an

letzterem Platz auf der Försterwiese in 2 Stunden 22 Valesina, dieselben machten circa den dritten Theil aller dort fliegenden weiblichen typischen Stücke aus. Einige waren schwärzlich, andere bläulich. — Einzelne auch in der Anclamer Stadtforst.

20. *Satyrus Alcyone* Schiff.

Ich fing diese für Pommern große Seltenheit (♂) am 29. Juni 1884 auf einer mit einzelnen alten Bäumen bestandenen Kieferschonung bei Haidemühl. Das Thier war ganz frisch, fast noch weich.

21. *Satyrus semele* L.

Besonders häufig (zu Tausenden) auf dem Darß und Hiddens-Oie im Juli und August. Die kurze, dicke, braune Puppe lag unter Kräutern auf dem Sande.

22. *Satyrus phaedra* L. = *Dryas* Sc.

Nicht bloß häufig auf den Vorländer Trebelwiesen, sondern auch sehr häufig bei Menzlin auf den Peene-Wiesen. Ferner auf Waldblößen des Anclamer Stadtwaldes und auch einzeln auf den Salzwiesen von Bartelshagen. Flugzeit im Juli und August.

23. *Pararge Aegeria* L.

Durchaus nicht selten in den Laubwaldungen von Bartelshagen, Ober-Mützkow, Abtshagen, Anclam etc.

24. *Pararge Achine* Sc. = *Dejanira* L.

Herr Dr. Max Wolter griff 1 Stück Mitte Juli bei Spantikow (Anclam).

25. *Epinephele Lycaon* Rott.

Ziemlich häufig im Juli auf dem Darß.

26. *Coenonympha arcania* L.

Ziemlich häufig bei Haidemühl und einzeln auf dem Darß. Flugzeit Juni.

27. *Coenonympha Davus* F.

Auf den Anclamer Peene-Wiesen äußerst gemein, auch auf dem Anclamer Waldmoor.

28. *Hesperia lineola* Scrib.

kommt auch auf dem Darß vor. Flugzeit Juni und Juli.

29. *Cyclopides Morpheus* SV.

Sehr häufig auf allen reichlich bebuschten Torfwiesen Anclams (R. Tancré); sehr häufig im Walde von Ober-Mützkow. Von dem jungen Herrn Arthur Lenn wurde auch ein Stück auf dem Darß Mitte Juli 1883 gefangen.

30. *Carterocephalus sylvius* Kn.

Nach Tancré in manchen Buschwaldungen z. B. Blesewitz (Anclam) ziemlich häufig; ich selbst fing im Juni 1883 im Murchiner Walde (nördlich der Peene) einige zwanzig, und bei Haidemühl wenige.

Carterocephalus Palaemon Pall. = *paniscus* F. J. den ich in Schlesien und am Rhein so vielfach fing, habe ich in Vorpommern noch nicht gesehen.

2. Schwärmer: Sphinges.

31. *Sphinx convolvuli* L.

Im September 1876 äußerst häufig bei Ober-Mützkow, desgleichen bei Anclam (R. Tancré), aber seitdem scheinbar ganz verschwunden, um gelegentlich wieder einmal en masse aufzutreten.

32. *Sphinx ligustri* L.

Die Raupe hat sehr verschiedene Futterpflanzen; in der Grimmer Gegend und bei Anclam vorzugsweise *Ligustrum*, in der Stralsunder namentlich Esche (*Fraxinus excelsior*), und bei Wiesbaden vielfach spanischen Flieder.

33. *Deilephila galii* SV.

In den vierziger Jahren in Neu-Vorpommern an *Galium* sehr häufig, seitdem immer sparsamer, und jetzt gehört das Thier hier zu den Seltenheiten. Dasselbe gilt auch von der Anclamer Gegend (Förster Meyer). Das Thier scheint übrigens die Seeküste nicht zu lieben, so fand ich die Raupe trotz eifrigen Suchens niemals in Bartelshagen. Ich erinnere mich, den Schmetterling vielfach auf rothem Klee zur Mittagszeit bei lichtem warmem Sonnenschein schwärmend gefangen zu haben.

34. *Deilephila elpenor* L.

Es giebt immer noch Lepidopterologen, welche meinen, daß die Raupe nicht an *Galium* vorkommt, was ein entschiedener Irrthum ist. Gerade an *Galium* fand ich in Neu-Vorpommern viele Raupen, allerdings nie in „grüner“ Färbung. Gern sucht

der Schwärmer Abends die mit Köder (Nächtfang) bestrichenen Bäume auf, um mit vorgestrecktem Rüssel auf- und abwärts schnurrend die Süßigkeit zu naschen.

35. *Deilephila porcellus* L.

Auch dieser Schwärmer ist in Vorpommern viel seltener geworden. Ehedem fand ich die Raupe vielfach auf Galium.

36. *Daphnis Nerii* L.

Vor mehreren Jahren wurde ein schwärmendes Stück in Anclam auf dem Marktplatz gefangen (Oleanderbäume des Herrn Conditor Borchmann).

37. *Zygaena trifolii* var. *confluens* Stdgr.

Herr Taneré sammelte Hunderte Puppengespinne auf den Peene-Wiesen ein. 1880 fanden sich bei den ausschlüpfenden Thieren sehr viele *confluens*, 1881 fast gar nicht.

3. Spinner: Bombyces.

38. *Nola cucullatella* L.

Dieses Thier, welches ich in Schlesien so vielfach erbeutete, traf ich in Pommern nur einmal auf dem Darß, am 12. Juli 1883.

39. *Nola strigula* Schiff. und *confusalis* HS.

Häufig im Bartelshager Garten an uralten Linden (April), ebenso auf dem Wege von Wieck nach Eldena bei Greifswald im Mai und Juni. — Ob *strigula* oder *confusalis*? ich kann die Thiere nicht unterscheiden.

40. *Nola centonalis* Hb.

Ein Stück fing ich am 20. Mai 1883 auf dem Anclamer Stadtwaldmoor.

41. *Lithosia muscerda* Hfn.

In durchweg kleinen Stücken häufig im August und September aus einer Hagebuchenhecke (*Carpinus betula*) Bartelshagens geklopft; das Thier kommt Abends auch gern an den Anstrich (Nächtfang).

42. *Lithosia griseola* Hb.

Mehrfach in Bartelshagen gefangen, wie auch im Anclamer Stadtwald (Juli 1879 und 1880).

43. *Lithosia complana* L.

Auch auf dem Darß, im Juli, einzeln.

44. *Gnophria rubricollis* L.

Bei Anclam und bei Bartelshagen nur einzeln, aber in sehr großen Stücken. Die kleinen Schlesier flogen im Juni 1869 und 1870 auf dem Rothsteiner Berg (Görlitz) zu Tausenden.

45. *Emydia Cribrum* L.

1882 und 1883 in einigen Stücken auf dem Darß. Die Thiere hielten unfern des Seestrandes mit Vorliebe den lichten Kiefernwaldsaum und die Strandhaferpartien der Dünen. Ein eierlegendes Weibchen sah ich Tages (Vormittags) freiwillig fliegen, die anderen Thiere gingen vor den Füßen heraus.

46. *Callimorpha dominula* L.

Sehr häufig im Juni im Ober-Mützkower Walde; ich sah das Thier auch bei Abtshagen und einzeln auf dem Darß.

47. *Callimorpha hera* L.

Herr Lieutenant von Quistorp fing ein Stück in Crenzow (nördlich der Peene, also in Neu-Vorpommern), ein zweites Stück sah ich in der Sammlung des Herrn Ludwig Holtz, der das Stück im Barther Stadtwalde gefangen hat.

48. *Pleretes matronula* L.

Der städtische Oberförster Herr Schumann findet das Thier alljährlich im Anclamer Stadtwalde. 1880 kam nach Herrn Dr. Wolter ein Stück an die Lampe des Ihlenfeld'schen Gartenlokals geflogen, das mitten in Greifswald liegt.

49. *Arctia caja* L.

Dr. M. Wolter fing bei Anclam ein ♀ mit „schwefelgelben“ Unterflügeln.

50. *Arctia Hebe* Schrk.

Herr Oberförster Schumann fand ein Exemplar in der Gegend von Haidemühl (1880).

51. *Zeuzera Pyrina* L.

Herr August Neustadt (Breslau) fand die Raupe auch in den Stämmen des schwarzen Gartenhollunders.

52. *Psyche fusca* Hw. = *hirsutella* Hb.

Das Thierchen ist im Anclamer Stadtwalde besonders häufig. Die Raupe spinnt den Sack geru an trockene Holzpfähle, Brücken etc.

53. *Epihmoptyx pulla* Esp.

Auch dieses Thierchen fand ich mehrfach auf dem Darß. Da derselbe fast ganz von Wasser umgeben, halte ich die Notiz nicht für uninteressant.

54. *Larva L-nigrum* Müller.

Der Falter wurde Ende Juli 1884 bei Göhren auf Rügen gefangen.

55. *Psilura monacha* var. *eremita* O.

Wiederholt in fast schwarzen Stücken bei Bartelshagen im Laubgarten gefangen.

56. *Ocnieria Dispar* L.

Im Juli 1883 traf ich eine halberwachsene Raupe auf dem Darß. — *Dispar* ist im Laufe der Jahre in Vorpommern entschieden häufiger geworden. — Ich darf hier wohl erwähnen, daß ich 1861 mit vielen Tausenden *Dispar*-Raupen auf der Insel Mallorca zusammen kam. Ob Nadel oder Laub, alles wurde weggefressen; deutlich zeigte sich der Marsch am Bergabhang, denn alles war dort total kahl.

57. *Bombyx populi* L.

Herr Dr. Max Wolter fand an der Linden-Chaussée zwischen Anclam und Ziethen, die durch Moorwiesen führt und ganz frei ist, mehrere Gespinnste dieses Spinners. Dieselben waren an Steinen festgesponnen oder lagen auch frei unter denselben.

58. *Lasiocampa populifolia* SV.

Herr Oberförster Schumann fand im Anclamer Stadtwalde ein Weibchen. (Tancré's Sammlung.)

59. *Endromis versicolora* L.

Am 15. Mai 1883 fing ein Gärtner ein Weibchen in der Stadt Anclam.

60. *Saturnia Pavonia* L.

Das Thier ist in der Grimmer Gegend keine Seltenheit. Hier findet man die Raupe namentlich auf der Wiesenspiraea. Bei Mainz traf ich die Raupe vorzugsweise auf wilden Rosen und bei Wiesbaden auf Schlehen aus *Salix caprea*.

61. *Aglia Tau* L.

In allen vorpommerschen Buchenwäldungen durchaus keine Seltenheit (Zarrentin, Abtshagen, Anclam). Mein Bruder Ernst

kam mit dem schönen Falter auch wiederholt auf der Frühlings-Waldschneepfenjagd zusammen.

62. *Platypteryx curvatula* Bkh.

Von Herrn Oberförster Schumann in diesem Frühling (31. Mai 1884) im Anelamer Stadtwalde gefangen.

63. *Harpya Erminea* Esp.

Von Herrn Förster Meyer in Blesewitz bei Anclam einige Male gefangen.

64. *Stauropus fagi* L.

Die Raupe frißt in Vorpommern vorzugsweise die Blätter des Haselnußstrauches.

65. *Microdonta bicoloria* Schiff.

Herr Tanéré fand im Anelamer Stadforst am 6. Juli 1879 in meinem Beisein mehrere Stücke, welche unter einem Baume (Eiche) saßen. Der Wind hatte sie wohl herunter geworfen. Birken standen seitwärts.

66. *Gonophora derasa* L.

Im Jahre 1880 häufig bei Anclam am Anstrich gefangen. (R. Tanéré).

67. *Cymatophora fluctuosa* Hb.

Am 31. Juli 1884 und 1. August kamen in Göhren auf Rügen, woselbst viele Birken, drei Stücke ans Licht geflogen. Sonst bin ich in Vorpommern mit dem Thiere nicht zusammen gekommen.

68. *Cymatophora diluta* SV.

Dieser sonst mehr südliche Schmetterling wurde von mir im Bartelshagener Laubwald anfangs September 1879 zu meiner eigenen Ueberraschung geklopft.

4. Eulen: Noctuae.

69. *Acronycta strigosa* SV.

Ich ting das Thier in Vorpommern nur zweimal im Garten Bartelshagens. Das eine kam an den Anstrich (September), das zweite ruhte an einem kleinen Apfelbaum, circa 3 Fuß von dem Boden (Juli).

70. *Acronycta menyanthidis* View.

Bei Anclam und Ziethen ziemlich häufig, und zwar in großen varianten Exemplaren.

71. *Acronycta lignstri* SV.

Herr Tancré fing das Thier auf dem neuen Kirehhof in Anclam mittelst Köder sehr häufig, ebenso ich in Bartelshagen. Juli.

72. *Agrotis fimbria* L.

Beim Anstrich kamen noch Mitte September 1879 mehrere durchaus frische Exemplare vor. Ich glaube, daß dieselben aus im Sommer nicht zur Entwicklung gekommenen Puppen herrührten, während die meisten ihrer Geschwister schon zum Juni oder Juli erschienen waren.

73. *Agrotis orbona* Hfn. = *subsequa* SV.

1879 und 1880 mehrere Stücke im August und September am Anstrich, auch klopfte ich einige auf dem bebuchten Teufelsberg bei Bartelshagen.

74. *Agrotis comes* Hb. = *orbona* F. M.

In 4 ganz besonders rothen Exemplaren (Oberflügel) im September 1880 durch Anstrich in Bartelshagen.

75. *Agrotis C-nigrum* L.

Im Frühling fängt man in Vorpommern große normale Stücke, im Sommer resp. Herbst auffallend kleine, mit lichtem Vorderrand und zeichnungsarmen Oberflügeln. Diese sind entweder eine partielle Frühgeneration oder aus liegen gebliebenen nicht zur rechten Zeit zur Entwicklung gekommenen Puppen (s. *Agrotis fimbria*).

76. *Agrotis xanthographa* und var. *cohaesa* HS.

Stammform in Vorpommern sehr häufig, die Varietät einzeln.

77. *Agrotis umbrosa* Hb.

Mittelst Anstrich fing ich in Bartelshagen ein Stück Ende August 1880.

78. *Agrotis rubi* und *florida* Schmidt.

Erstere kam zu Hunderten an den Anstrich, letztere fing ich in einigen typischen Stücken, aber auch sämtliche Uebergänge. Auch ich kann *florida* nur für eine hübsche Aberration halten.

79. *Agrotis Dahlii* Hb.

Ich klopfte verschiedene aus den Hagebuchenhecken des Bartelshagener Gartens und fing auch außerdem noch einige

durch Anstrich. Die Thiere variiren ziemlich bedeutend, sind aber immer sofort an die eigenthümliche Oberflügelrandrundung zu erkennen. August und September. Durch Herrn Tetens erhielt ich die Art auch aus der Prenzlauer Gegend.

80. *Agrotis Ripae* Hb. = *obotritica* Schmidt.

Kam im Juli auf dem Darß (Strand-Hôtel) in 3 Stücken ans Licht geflogen.

81. *Agrotis cursoria* Hfu.

Kommt im August auf Hiddens-Oie vor, so auch daselbst eine var. sagitta. Die Thiere fliegen aus Licht, sitzen Tages tief unten in den Büschen der Strandgräser verborgen. Ich erhielt sie daraus durch Räucherungen. Man legt sich mit der Cigarre auf den Bauch und dampft kräftig unten in den Busch hinein.

82. *Agrotis nigricans* L. = *jumosa* SV.

Durch Anstrich Hunderte in allen Farbenschattirungen (grau, röthlich, dunkel).

83. *Agrotis tritici* L.

nebst Varietäten kommt selten an den Anstrich, gern aber an *Echium vulgare* schwärmend. Auf Hiddens-Oie ist die Art besonders häufig, und vorherrschend in kleiner, unscheinbar gefärbter Form.

84. *Agrotis corticea* SV.

schwärmt in Hiddens-Oie Abends zu Hunderten in variirender Färbung an *Echium vulgare*. Juli.

85. *Agrotis vestigialis* Rott.

Ziemlich häufig an *Echium* schwärmend, namentlich in den Sandgegenden von Hiddens-Oie und Darß. Das Thier variirt bedeutend in Färbung und Größe.

86. *Agrotis praeceox* L.

wurde von mir Tages aus den Strandgrasbüscheln geräuchert. Ich fand jedoch nur je ein Stück auf Darß und Hiddens-Oie. Die Raupen von dieser Art und von *vestigialis*, die sich Tages im Sande verborgen halten, sind starke Mordraupen, die sich in der Gefangenschaft nur in Einzelhaft zur Entwicklung bringen lassen.

87. *Agrotis prasina* SV. = *herbida* SV.

Ich fing das Thier sowohl in Anclam, wie in Haidemühl und Bartelshagen, theils durch Anstrich, theils durch Laub-

klopfen. Da sie wie einige andere Agroten nicht gern in die Höhe gehen, so thut man gut, Laubzweige auf die Erde zu legen, und diese früh Morgens auszuschütteln. Thut man dies später, so fliegen viele der darunter sitzenden Eulen fort. Juli, September.

88. *Agrotis occulta* L.

Im August 1879 fing ich in Bartelshagen durch Anstrich mehrere; dieselben waren abgeflogen. Ich setzte demnach verschiedene in eine große Schachtel und fütterte sie mit überzuckerten frischen Apfelschnitten. Nach 5—6 Tagen beobachtete ich copula, und hatte ich bald darauf Eier. Die kleinen Räumchen fütterte ich mit *Leontodon*, nahm sie mit nach Wiesbaden, fütterte weiter, setzte sie dann im November der Kälte aus, nahm sie ins warme Zimmer, fütterte 6 Wochen mit grünem Kohl, erzielte Puppen, und hatte im Januar Schmetterlinge. Diese waren klein, sehr licht grau, mit wenig Zeichnung, und machten unter sich ganz den Eindruck einer ständigen Varietät. —

Occulta kommt auch bei Haidemühl im Vaccinien-Terrain vor.

89. *Charaëas graminis* L.

Überall sehr gemein, oft den Wiesen-Schaden bringend, fliegt auch bei Tage namentlich Vormittags bis 9 Uhr freiwillig, und Abends wie närrisch um das Licht. Gemein auf Rügen, Darß etc.

90. *Neuronia popularis* F. J.

August 1880 fing ich ein Weibchen bei Sonnenuntergang auf einer Salzwiese von Bartelshagen.

91. *Mamestra splendens* Hb.

Herr R. Tanéré fing ein Stück bei Anclam durch Anstrich im Juni 1879. Da Herr Portraitmaler Paul die Art öfter bei Stralsund gefangen hatte, so machte ich durch Herrn Tanéré den nach Stralsund reisenden Oberbüchsenmacher Herrn Nitzke auf die Art aufmerksam, und derselbe erhielt denn auch durch Anstrich mehrere (1880). Ich selbst habe das Thier nie gefangen.

92. *Aporophyla lutulenta* var. *luneburgensis* Frr.

Herr Tanéré fing mit Anstrich ein Pärchen bei Anclam anfangs September 1880.

93. *Polia polymita* L.

Die erste Polymita fing ich am 24. August 1870. Sie saß Tages an einer Scheunenthür in Bartelshagen. Ebenda fing ich durch Anstrich 1879 im August 39 Stücke und 1880 6 Stücke. Die pommerschen Stücke sind nicht so dunkel wie die ungarischen, aber hübsch grau, mit zierlicher Zeichnung; sie sind auch wohl ein wenig kleiner.

94. *Dichonia aprilina* L.

Der Falter ist in Bartelshagen und in Anclam häufig. Die Raupen sitzen im Juli bekanntlich in den Ritzen der Rinde alter Eichen, gewöhnlich 3—4 Fuß vom Boden. Bei den Bartelshagener Schmetterlingen war eine hübsche Aberration mit zusammenfließender dunkler Zeichnung der Oberflügel.

95. *Luperina Haworthii* Curt.

Durch Anstrich wurden von Herrn Tancreé einige Stücke bei Anclam gefangen.

96. *Luperina virens* L.

Das Thier sitzt Tages nicht gern in trockenem Laube, sondern im grünen Strauche selbst. Es ist übrigens heliophil, und schwärmt an Distelblumen. Ein Exemplar im Juli 1883 auf dem Darß.

97. *Hadena ochroleuca* SV.

Wenn auch gerade nicht häufig, so doch am Tage auf Distelblumen, bei trüber Witterung still sitzend, bei Sonnenschein schwärmend. Bartelshagen, Anclam (Tancreé), Crenzow (Herr von Quistorp). Flugzeit August.

98. *Hadena furva* SV.

Ganz entschieden lichtscheu, verbirgt sich am Tage unter Erdschollen der Grabenufer, der Hohlwege, und läßt sich daraus am besten hervorstöbern durch Schlagen von oben mit einem starken Stock. Es heißt aber aufpassen und das Netz zur Hand haben. Die Enle schießt gewöhnlich eiligst fort und läßt sich nur selten fallen. Fliegt Abends (Juli) auch gern an *Echium*, besonders auf Hiddens-Oie.

99. *Hadena abjecta* Hb.

Ich fing 2 Stücke (das eine typisch, das andere bunt: var. *variegata* Stdgr.) in Bartelshagen durch Laubklopfen im August und am Anstrich.

100. *Hadena lateritia* Hfn.

Herr Taneré und ich trafen am 18. Juli 1882 circa 150 bis 200 Stück oben an den Fenstern des Aussichtsthurmes auf dem Rugard Rügens. Dieser Thurm ist hohl und hat Oberlicht. Die Eulen mußten also von unten durch die Thür gekommen sein und hatten dann die Höhe erstrebt. Die armen Thiere waren dem Verhungern nahe oder schon todt. Merkwürdig war die Masse und daß keine andere Eulenart vertreten war. — In Pommern hier und dort gern unter Laub, Erdvorsprüngen, Ritzen, Strohdächern versteckt.

101. *Hadena lithoxylea* Sv.

In wenigen Stücken am Anstrich.

102. *Hadena sublustris* Esp.

Im Juli 1880 zwei Stücke durch Anstrich bei Anclam (R. Taneré).

103. *Hadena infesta* Tr.

Bei Bartelshagen durch Anstrich keine Seltenheit im Juli und August; auch bei Anclam (R. Taneré).

104. *Hadena scolopacina* Esp.

Ich fing diese Seltenheit am 27. Juli 1884 in Göhren auf Rügen in einem Laubwalde der Küste. Das Thier hatte eben (es war Vormittags 11 Uhr) die Puppe verlassen und saß circa 2 Fuß mit noch über den Kopf geschlagenen Flügeln an einem Baumstamm (♂).

105. *Hadena gemina* Hb.

Lebt und verbirgt sich ganz so wie *furva*. Ich klopfte einige bei Haidemühl aus den Vorsprüngen einer Sandgrube des Waldes. August 1883.

106. *Hadena unanimitis* Tr.

Herr Taneré erhielt bei Anclam ein Stück durch Anstrich. Juli 1880.

107. *Hadena ophiogramma* Esp.

Ich fing im Juli 1879 durch Anstrich ein Stück bei Bartelshagen; auch sah ich ein Stück in der kleinen Sammlung des Herrn von Quistorp, der das Thier bei Crenzow gefangen hatte. In Anclam fing Herr Taneré 1883 mehrere am Anstrich (August), welche abgeflogen waren.

108. *Hadena literosa* Hw.

Ziemlich häufig unter Erdschollen, Vorsprüngen der Hoch-

dünen von Hiddens-Oie versteckt. Abends gern an Echium-Blüthen. Juli und August.

109. *Trachea atriplicis* L.

Von Herrn Professor Hering bei Stettin als „nicht selten“ genannt, ist in Vorpommern eine der allergeeinsten Eulen, die durch impertinentes Wesen oft den Köderfang stört, indem sie gute Arten verdrängt.

110. *Brotolomia Meticulosa* L.

Kommt jedenfalls in 2 Generationen in Vorpommern vor, denn ich fing noch im September und October durch Anstrich verschiedene ganz frische Stücke.

111. *Helotropha leucostigma* und aberr. *fibrosa* Hb.

nebst Uebergängen in großen Mengen durch Anstrich in Bartels-hagen und Anclam. August und September. Die Raupe lebt mit Vorliebe in den Stengeln (dicht oberhalb der Wurzel) des Kalmus. Hat sie den Stengel ausgefressen, so geht sie in einen anderen; man findet viele solcher leeren Stengel. Die Raupe verräth sich durch das gelbe Mittelblatt des Kalmus.

112. *Hydroecia nictitans* Bkh. und aberr. *Erythrostigma* Hw.

Sehr häufig in allen Formen und Uebergängen, am Anstrich vom Juli bis September.

113. *Hydroecia micacea* Esp.

Nicht häufig, aber doch überall in unserem Terrain. Durch Anstrich im Juli bis September; leider sind die Thiere fast immer abgeflogen, besonders an den Unterflügeln.

114. *Gortyna ochracea* Hb.

Ich schnitt die Raupe aus den Stengeln der Klette, der Distel, des großen Beifußes und des Eupatorium cannabinum. Schnittzeit August, Flugzeit September.

115. *Nonagria Sparganii* Esp.

Ist bei Anclam wohl die häufigste der Schilfeulen. Herr Taneré schnitt im August viele Puppen aus *Typha latifolia*.

116. *Tapinostola fulva* Hb.

Ich klopfte das Thierchen vielfach aus dünnen Pappelzweigen, welche ich bei Bartelshagen auf die Salzwiesen legte, namentlich bei trübem Wetter. Gegen Sonnenuntergang schwärmen unsere Eulen über den Wiesen einher, immer 1 bis 2 Fuß vom Boden. Sie lassen sich mit dem Netz leicht

fangen. R. Taneré fing das Thier auch auf den Peene-Wiesen. August und September.

117. *Tapinostola Bondii* Knaggs.

Am 2. August 1879 klopfte ich zu meiner großen Freude ein Stück (♂) aus einem dürren Laubzweig, der auf dem Wege von Saßnitz auf Rügen dicht bei Stubbenkammer lag. Das Thierchen war ganz frisch, zeigte aber einen etwas verkrüppelten (rechten) Unterflügel. Dr. Staudinger giebt als Heimath an Süd-England und Mittel-Griechenland (s. Cat. p. 107).

118. *Tapinostola Elymi* Tr.

Besonders häufig auf Hiddens-Oie bei Rügen im Strandhafer; geht mit dem Strandhafer auch auf die Hochdünen, und versteckt sich unter demselben auf der Erde. Fliegt freiwillig nach Sonnenuntergang; gestört am Tage auch weite Strecken bei Sonnenschein. Flugzeit Juli.

119. *Calamia phragmitidis* Hb.

Ich fing 3 Stücke (1 ♂ 1879 und 1 ♂, 1 ♀ 1880) im Juli und September in Bartelshagen im Garten. 2 Stücke fing ich am Anstrich, ein Stück flog freiwillig noch vor Sonnenuntergang.

120. *Leucania pallens* L.

Ich erhielt durch Anstrich in Bartelshagen einige Stücke mit sehr gesättigten (röthlichen) Oberflügeln.

121. *Leucania littoralis* Curt.

Auf Hiddens-Oie und Darß am Seestrande im Juli. Tages dicht über der Erde in Strandhaferbüschen verborgen. Abends gegen das Licht fliegend.

122. *Caradrina respersa* SV.

Im Bartelshagener Garten nicht selten; auch fing ich durch Anstrich ein besonders schönes dunkles Weibchen in Ober-Mützkow am 15. Juli 1884.

123. *Hydrilla arcuosa* Hw.

Mitte Juli 1879 Abends kurz nach Sonnenuntergang in großer Zahl über einer kleinen Carex-Wiese schwärmend bei Bartelshagen. Ich fing davon eine Masse, aber alle waren schon abgeflogen.

124. *Rusina tenebrosa* Hb.

Sehr häufig im Juni und Juli am Anstrich auf dem neuen Kirchhof in Anclam. Schlesische Lepidopterologen sagten mir,

daß diese Art sehr spät, d. h. bei völliger Dunkelheit fliege, was aber nicht der Fall ist.

125. *Amphipyra pyramidea* L.

Kommt im August und September häufig an den Anstrich.

126. *Amphipyra Perflua* F.

Soweit mir bekannt, wurde erst ein Stück bei Demmin durch Herrn Dr. Rohnert gefangen. Herr Oberförster Schumann fängt nun in einigen Stücken alljährlich dies Thier an dem Saftansfluß einer alten Eiche dicht bei seiner Wohnung in der Anclamer Forst. August und September.

127. *Dicycla Oo* L.

Am 1. August 1884 klopfte ich ein Stück aus dürrem Eichenlaub in Göhren auf Rügen.

128. *Calymnia Paleacea* L.

1879 und 1880 in je 3 und 4 Exemplaren durch Anstrich im Bartelshagener Garten, wobei ich bemerke, daß das Thier sich nicht gern an den Stamm setzt, sondern auf untere Blätter, worauf von der Süßigkeit etwas getropft ist. August und September.

129. *Dyschorista suspecta* Hb. und aberr. *Iners* Tr.

Beide Formen nebst Uebergängen und auch besonders bunten Stücken ziemlich häufig am Anstrich in Bartelshagen im September gefangen; auch Tanéré fing davon in Anclam.

130. *Dyschorista fissipuncta* Hw. = *epsilon* SV.

Tanéré fing bei Anclam am Anstrich besonders große und schöne Exemplare; auch ich erhielt das Thier mehrfach in Bartelshagen.

131. *Platenis subtusa* SV.

1879 und 1880 in wenigen Stücken in Bartelshagen gefangen, ebenso Ende Juli 1884 ein Stück in Göhren auf Rügen. Das Thier kommt auch an den Anstrich, läßt sich aber besser aus Laubzweigen schütteln.

132. *Orthosia Lota* Cl.

Ziemlich häufig am Anstrich (Bartelshagen und Anclam).

133. *Orthosia macilenta* Hb.

Durch Anstrich im September 1879 und 1880 acht Stücke (variirend) in Bartelshagen.

134. *Orthosia pistacina* SV.

mit sämmtlichen Varietäten am Anstrich in Bartelshagen. Die Art war besonders im Jahre 1879 häufig im September, ich fing circa 150 Stück, und ich hätte noch viel mehr fangen können. In anderen Jahren war das Thier sehr sparsam. Tanéré fing auch nur wenig Stücke. Bei meinem Fang herrschte die Form *serina* vor, auch waren allerlei interessante Uebergänge der einzelnen Formen dabei. Das Thier lebt bekanntlich sehr versteckt und ist nur durch Köder so massenhaft zu erhalten.

135. *Orthosia litura* L.

In 15 variirenden Stücken (meist licht) durch Anstrich in Bartelshagen erbeutet; auch Tanéré erhielt davon bei Anclam.

136. *Xylina semibrunnea* Hw.

Im September 1879 fing ich durch Anstrich in Bartelshagen 22 frische Stücke. 1880 war die Art nicht vertreten.

137. *Xylina furcifera* Hfn.

In einigen Stücken im September im Bartelshagener Garten.

138. *Calocampa vetusta* Hb.

Nur in wenig Exemplaren am Anstrich in Bartelshagen; ebenso exoleta.

139. *Cucullia absynthii* L.

Die Raupe vielfach am großen Beifuß im September. Herr Tanéré fand dieselbe bei Anclam vorzugsweise an *Artemisia campestris*.

140. *Cucullia argentea* Hfn.

Häufig auf Hiddens-Oie, seltener bei Bartelshagen, sehr häufig nach Tanéré bei Anclam auf *Artemisia campestris* im August.

141. *Plusia moneta* F.

Einzeln bei Anclam (R. Tanéré).

142. *Plusia festucae* L.

Kommt auch an den Anstrich. Nicht häufig bei Bartelshagen, öfter bei Anclam.

143. *Plusia pulchrina* Hw.

Gewiß gute Art; ich fing ein frisches Stück am 29. Juni 1884 bei Haidemühl.

144. *Chartclea umbra* Steph.

In Pommern soll die Raupe von *Ononis spinosa* leben, in Schlesien fand ich sie vielfach in der Blüthe des *Geranium pratense*.

145. *Thalpochares Paula* Hb.

eminent häufig auf dem Darß.

146. *Erastria argentula* Hb.

Häufig auf einem breiten, grasreichen Waldweg der Anclamer Stadtforst im Juli (unweit Bugowitz).

147. *Erastria Uncula* Cl.

Außerst gemein auf den Anclamer Torfwiesen der Peene (Tancreé), auch auf den Wiesen bei Haidemühl. Juni.

148. *Erastria pusilla* View. = *candidula* SV.

Herr Tancreé griff in meinem Beisein ein Stück in Menzlin (Roggenfeld, im Juli 1880) und auch Herr Ludwig Holtz hat ein Stück aus der Barther Gegend.

149. *Catocala Frazini* L.

Mein Bruder Ernst traf vor Jahren viele blaue Ordensbänder in seinem Garten zu Bartelshagen an; hernach sah er nur hier und da eins, und auch nicht alle Jahre. Herr Tancreé fing durch Anstrich mehrere im Blesewitzer Walde (Anclam).

150. *Catocala sponsa* L.

Im August 1879 fing ich in Bartelshagen im Walde durch Anstrich 3 Stücke. Das Thier war in den vierziger Jahren im Klein-Barnekower Eichrevier häufig.

151. *Catocala promissa* SV.

Ich erhielt ein paar Stücke im Bartelshagener Garten durch Anstrich im September. Ich beobachtete auch ein Thier, wie es unter einer Hecke Tages von einer durch Fall zerschellten Birne naschte.

Catocala pacta L.

In Anclam hat vor Jahren ein Knabe ein kleines rothes Ordensband mit „rothem“ Leib gefangen. Leider ist das Thier nicht mehr vorhanden, es wird wohl *pacta* gewesen sein. Die Möglichkeit scheint mir nicht ausgeschlossen zu sein.

152. *Catocala paranympa* L.

Bei Anclam (R. Tancreé) durchaus keine Seltenheit. Gewöhnlich geschieht der Fang durch Anstrich, doch fand Herr

Tancré auch Tages diese Eule an Bretterwänden, Häusern und selbst unter den Strohdächern. Flugzeit Ende Juli und Anfang August.

153. *Aventia flexula* Schiff.

Ich fing das Thier in Vorpommern nur zweimal, in Ober-Mützkow am 16. Juli 1884, und vorher auf dem Darß am 15. Juli 1883.

154. *Boletobia fuliginaria* L.

1879 kam im Juli diese Seltenheit in den Tancré'schen Verkaufsladen (Anclam) geflogen.

155. *Zanclognatha grisealis* F.

Im Bartelshagener Garten keine Seltenheit, auch im Elisenhain bei Greifswald. Juni und Juli.

156. *Zanclognatha tarsipennalis* Tr.

Ein Stück am 18. Juli 1884 in Ober-Mützkow durch Anstrich, ehemals ein Stück in Bartelshagen (Juli 1880); auch in Anclam (Tancré).

157. *Madopa salicalis* SV.

Im Juni nicht selten im Blesewitzer Walde (Anclam).

158. *Bomolocha fontis* Thnb.

Außerst häufig im Anclamer Stadtwalde an Wachholder, die zwischen Vaccinien stehen; auch var. *Terricularis* Schiff. ist ebenda keine Seltenheit. Juni.

159. *Hypena obesalis* Tr.

Ein Stück 1879 durch meine Nichte in Bartelshagen gefangen.

5. Spanner: Geometrae.

160. *Acidalia muricata* Hfn.

Oefter in Bartelshagen, bei Anclam auf den nassen Menzliner Wiesen, auf dem Darß. Flugzeit Juni und Juli.

161. *Acidalia fumata* Steph. = *commutata* Fr.

Außerst häufig über Vaccinien im Walde von Haidemühl im Juni.

162. *Acidalia remutata* Hb.

ebendasselbst, aber nur einzeln.

163. *Rhyparia Melanaria* L.

Häufig im Klein-Barnekower Walde, sehr häufig im Anclamer Stadtwalde. Die Raupe lebt, wie Herr Prof. Hering Stett. ent. Zeit. XXXI p. 512 bereits sehr richtig sagt, nicht nur von *Vaccinium uliginosum*, sondern auch von den Blüten und den jüngsten Trieben des *Ledum palustre*. Ich beobachtete dies sowohl in Pommern wie auch in Schlesien (Kohlfurt).

164. *Abraxas adustata* SV.

Häufig im Bartelshagener Wald.

165. *Bapta bimaculata* F.

Nicht selten im Bartelshagener Wald, ebenso bei Abts-
hagen und im Greifswalder Elisenhain. Flugzeit Mai

166. *Bapta temerata* SV.

Nur 1878 traf ich im Juni das Thierchen häufig im Bartelshagener Walde an. Es saß überall auf Haselsträuchern und lag oben auf dem Blatt. Seitdem traf ich es immer nur einzeln.

167. *Metrocampa margaritaria* L.

Ich sehe oder fange davon fast in jedem Jahre 1 bis 2 Stücke, so 1880 auf dem Darß, und 1884 in Ober-Mützkow und Göhren (Rügen). Besonders häufig war das Thier Anfangs Juli 1870 oben auf der Festung Königstein in Sachsen.

168. *Eurymene Dolabraria* L.

Au den Linden von Bartelshagen im Juni ziemlich häufig.

169. *Augerona primaria* var. *sordiala* Füssli.

Ich habe *sordiala* überall einzeln gegriffen, aber an zwei Stellen so zahlreich, daß sie die Stammform völlig überwog. Dies war in Kohlfurt (Görlitzer Stadtwald) und im Anclamer Stadtwald (Haidemühl). Da nun aber beide Stellen sich ganz gleich waren, nämlich tiefmoorig, mit *Vaccinium uliginosum* und *Ledum palustre*, so glaube ich, daß diese Pflanzen den Raupen zur Nahrung gedient, und daß dies die Ursache der Varietät war. Sollte dies nicht der Fall sein, so könnten hier nur eigenartige Wärme- und Kältegrade, verbunden mit Nässe oder Trockenheit auf die Puppe eingewirkt haben.

170. *Urapteryx sambucaria* L.

ist nach meinen Beobachtungen in Vorpommern entschieden zu den Seltenheiten zu zählen. Ich traf sie im Juni 1880 einige Male in Bartelshagen, wo sie gleich nach Sonnenuntergang freiwillig flog.

171. *Epione apiciaria* SV.

gehört auch zu den Seltenheiten. In Bartelshagen einige Stücke geklopft.

172. *Hibernia leucophaearia* SV. aberr. *marmorinaria* Esp.

Gerade in Vorpommern traf ich diese Aberration öfter, und niemals in Schlesien, wo doch (z. B. Schweidnitz) die Stammform so häufig ist.

173. *Hibernia Aurantiaria* Esp.

Ich züchtete den Schmetterling mehrfach aus im Juni 1883 im Murchiner Walde gefundenen Raupen.

174. *Biston hirtaria* L.

Die neuvorpommerschen Stücke sind sehr intensiv grau und die Flügel stärker beschuppt und rauher als die mittel-deutschen. Ich habe von Mewes ein Stück aus dem Hochnorden (septentrionalis Mewes), welchem die Pommern sehr ähneln.

175. *Boarmia gemmaria* Brahm = *rhomboidaria* SV.

Ziemlich selten; ein Stück in Bartelshagen, drei Stücke auf Hiddens-Oie. Juli 1881 und 1882.

176. *Boarmia crepuscularia* SV.

Ist im Terrain eine sehr gewöhnliche Frühlingserscheinung, namentlich auf dem Darß, woselbst ich noch im Juli (zweite Generation) verschiedene ganz frische Stücke antraf.

177. *Boarmia luridaria* Bkh.

Mehrfach im Mai und Juni im Anclamer Stadtwalde und bei Murchin.

178. *Phasiane petrarica* H. V.

nicht häufig. Ich traf das Thier im Anclamer Stadtwalde am 7. Mai 1883, auch mehrfach bei Blesewitz und einmal dicht bei Anclam auf offener Wiese. Die Flugzeit beginnt schon Ende April, denn die vom 7. Mai waren bereits abgeflogen.

179. *Perconia strigillaria* und aberr. *grisearia* Stdgr.

Beide Formen und auch die dazwischen liegenden sehr häufig auf dem Anclamer Stadtwaldmoor zwischen Calluna im Mai. Auch bei Haidemühl einzeln, sowie auch auf dem Darß. Je mooriger und feuchter das Terrain, desto mehr ist die dunkle Form vertreten, falls trockener und sandiger, die helle Stammform. Die Männchen fliegen hurtig, die Weibchen sind träge.

180. *Mesotype virgata* = *lineolata* SV.

Nach Herrn Plötz nur bei Klosters auf Hiddens-Oie. Ich traf das Thierchen auch bei Menzlin in der lichten Kiefern-schonung des Herrn Major von Wedell am 12. Juli 1882 an. Herr Ludwig Holtz fing das Thier auch bei Barth. Die Verbreitung ist demnach nicht so einseitig, wie Herr Plötz meint; ich glaube, es wird sich auf fast allen unseren dürren, sandigen Stellen (z. B. bei Hohen-Barnekow, Greuzin) finden, vielleicht auch in nächster Nähe von Greifswald.

181. *Odesia chaerophyllata* L.

fliegt bei Greifswald im Eldenaer Holz zu vielen Tausenden im Juni.

182. *Lithostege farinata* Hfn.

Nach Plötz selten bei Andershof etc. Seit Jahren traf ich mit dem Thier gar nicht mehr zusammen, aber Anfang Juni 1878 war es in Bartelshagen auf einer Hütung ganz kolossal häufig, ich hätte Hunderte fangen können.

183. *Chesias spartiata* Füssli.

Auf allen feuchtsandigen Stellen, wo *Spartium scoparium* wächst. Anfangs October häufig, so namentlich im Barnekower Wald (an der großen Wiese), auf dem Vogelsang bei Barth. Tages ruhig, fliegt Abends ziemlich lebhaft, meidet aber den Wind.

184. *Triphosa dubitata* L.

Durch Anstrich fing ich diese Art im September 1879 und 1880 in Bartelshagen in sehr kleinen und grauen Exemplaren. Ehedem fand ich das Thier auf dem Oybin in Sachsen, und zwar am 21. Juli 1869, also mit der Flugzeit, wie Herr Plötz sie angiebt. Dort lagen viele Schmetterlinge ertrunken oder in den letzten Zügen auf dem Wasser einer Höhle.

185. *Scotosia vetulata* Schiff.

Ist in allen vorpommerischen Laubwaldungen, wo *Prunus frangula* wächst eine höchst gemeine Erscheinung. Im Blesewitzer Wald kann man ohne Uebertreibung an einem schönen Junitage 500—1000 Stück fangen.

186. *Scotosia badiata* SV.

Nur einmal (15. Mai 1883) traf ich ein Stück bei Anclam an einem Lattenzaun.

187. *Lygris testata* L.

In der Bartelshagener Buschkoppel und auf dem Darß im Juli ziemlich häufig.

188. *Lygris associata* Bkh. = *marmorata* Hb.

Ich habe dieses Thier nur einmal bei Anclam (Hase's Garten) gefangen im Juni 1883.

189. *Cidaria bicolorata* Hfn.

Besonders auf dem Darß an allen Eilen-Niederungen häufig im Juni und Juli.

190. *Cidaria siterata* Hfn. = *psittacata* SV.

kam im September 1879 und 1880 öfter an den Anstrich (Bartelshagen).

191. *Cidaria vittata* Bkh.

Diesen netten Spanner fing ich im Juni öfter auf den Peene-Wiesen, dicht hinter Herrn Tancre's Fabrik, und auch am Blesewitzer Walde. Herr Tancre fing ihn auch im August. Partielle oder doppelte Generation?

192. *Cidaria dilutata* SV.

In manchen Jahren im September und October in Niederungswaldungen mit Espen (Bartelshagen) in schönen Abänderungen sehr gemein.

193. *Cidaria picata* Hb.

Ich sah nur ein Stück in der Sammlung des Herrn von Quistorp, der das Thier auf seinem Gut Crenzow gefangen hatte.

194. *Cidaria unangulata* Hw.

Wird beim Abfliegen leicht mit nahen Verwandten verwechselt, und gilt demnach für seltener, als sie es wirklich ist. Ich fing im Anclamer Stadtwalde im Juni immer einige. Auf einer Jagd mit Herrn Tancre begleiteten uns die Libellen, um möglichst alle kleinen Spanner, die unser Netz nicht erreicht, wegzuschnappen. Es war am Rande einer Wiese, eine sogenannte Klopffagd.

195. *Cidaria affinitata* Steph.

Nach Plötz gemein in den Greifswalder Waldungen, wo *Melandryum rubrum* wächst. Dies ist sehr richtig. Ich fing im Elisenhain von Mitte Mai bis Mitte Juni sehr viele Spanner (60 Stück). Dieselben fliegen Nachmittags (auch bei Sonnenschein um 3 Uhr) freiwillig, auch die Weibchen. Sie sind ziemlich scheu und unstät, setzen sich weniger an die Stämme,

mehr an die Zweige von 5—8 Fuß Höhe, oder auch an niederen Blattpflanzen; hängen auch von der Raupen-Futterpflanze. Ferner traf ich das Thier im Barnekower Revier (an der großen Wiese neben dem Rietwiesen Berg) am 23. Mai 1881. Einzeln auch im Blesewitzer Walde, und nach Ludwig Holtz auch im Barther Stadtwalde.

196. *Cidaria sylvata* SV.

Fliegt im Juni nicht selten in unseren vorpommerschen Niederungslaubwäldungen, wird jedoch leicht der vielen anderen kleinen Spanner wegen übersehen. Ich traf das Thierchen namentlich in Bartelshagen und Blesewitz auf Haselsträuchern. Am 7. Juli fing ich ein sehr großes Weibchen auf dem Darß.

197. *Cidaria decolorata* HS.

fliegt stets mit *affinitata* zusammen, aber sehr einzeln. Ich sah und fing 3 Stücke.

198. *Cidaria elutata* SV.

auch viel häufiger, als wie man gewöhnlich annimmt; sitzt Tages unter Erdvorsprüngen und muß geklopft werden. Juli.

199. *Eupithecia insigniata* Hb. = *consignata* Bkh.

Diese seltene Eupithecie, deren Raupen an Kirschbäumen, Apfelbäumen, Himbeeren vorkommen soll, fand ich zu meiner großen Ueberraschung gelegentlich eines Besuches bei Herrn Oberförster Brandt zu Abtshagen am 24. Mai 1884 in ganz frischem Zustande, aber ertrunken auf dem Wasser eines im Garten stehenden Regenfasses. Leider war die Seltenheit nicht mehr zu gebrauchen. Ich fand das Thier bereits am 27. April 1869 in Görlitz an dem Apfelbaum einer Chaussee, und suche ich danach (vergebens) alle Jahre. Ich sah auch den Kirschenbaum bei Bornich am Rhein, an dem Herr Pfarrer Fuchs diese Art fängt. Ich glaube also, daß die Herren Lepidopterologen aus Vorstehendem ersehen, daß meinerseits betrefß der Bestimmung der Art jede Täuschung ausgeschlossen ist.

200. *Eupithecia scabiosata* Bkh.

In Vorpommern durchaus nicht selten (Bartelshagen, Blesewitz). Die Raupe fand ich mehrfach im August auf Scabiosen, Centauren, Arnica.

201. *Eupithecia imolata* H. V.

Ist nicht bloß in Schlesien, Mark und am Rhein, sondern auch hier in Vorpommern die häufigste Eupithecie und an *Artemisia campestris* als Raupe äußerst gemein.

202. *Eupithecia valerianata* Hb.

Die Raupe Ende Juli und Anfang August mehrfach auf *Valeriana officinalis*. Leider ist die Raupe oft ichneumonisiert. Ich erwähne hierbei, daß ich die Raupe niemals auf Pflanzen fand, die an Gräbern freier Felder standen, sondern nur an geschützten Busch- resp. Waldrändern. Ich habe Aehnliches auch bei anderen *Eupitheci*-Raupe beobachtet, namentlich bei *millefoliata*, die niemals auf *Achillea* im freien Felde vorkommt. Es scheint, daß die kleinen Falter durchaus den Wind scheuen, und somit die Eier nur an geschützten Stellen ablegen.

Greifswald, im August 1884.

Neuere Publicationen über nordamerikanische Käfer von Dr. Geo. Horn.

Besprochen von **C. A. Dohrn.**

Unser Ehrenmitglied war so freundlich, mir ein Separatum seiner in der Mai-Nummer der *Trans. Amer. Ent. Soc. Philadelphia* Vol. XI, 1884 gedruckten zwei Arbeiten mitzutheilen.

Die erste (p. 157—164) enthält:

Notes on the species of *Anomala* inhabiting the United States.

Die ganze Gruppe wird in 3 Series vertheilt, die von manchen Autoren als Genera angesprochen werden.

Metasternum nicht vorragend, die Mittel-Coxen wenig getrennt.

Die Tarsalklauen zum Theil gespalten . . . *Anomala*.

Die Tarsalklauen alle einfach *Rhombonyx*.

Metasternum vorragend, die Mittel-Coxen ziem-

lich weit getrennt *Spilota*.

Subgenus *Anomala*.

Die Arten werden nach einer tabellarischen Uebersicht in folgender Reihe aufgeführt und beschrieben:

A. parvula Burm. *A. flavipennis* Burm. ¹⁾ *A. binotata* Gyll. ²⁾ *A. centralis* Lec. *A. minuta* Burm. ³⁾ [zu ihr wird

Synon. ¹⁾ *A. dichroa* Melsh. ²⁾ *A. unifasciata* Say, *A. marginella* Lec., *A. luteipennis* Lec. ³⁾ *A. innuba* F.?

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Homeyer Alexander von

Artikel/Article: [Vorkommen und Verbreitung einiger Macro-Lepidopteren in Vorpommern und Rügen 417-442](#)